

Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

HESSEN



Bürgerinfo zum Durchführungsbericht 2018

Der Europäische Sozialfonds in Hessen in der
Förderperiode 2014 bis 2020



Europäischer Sozialfonds Für die Menschen in Hessen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Der Europäische Sozialfonds in Hessen

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist das wichtigste Instrument der EU für die Förderung von Beschäftigung und sozialer Eingliederung. Seine Fördermaßnahmen sollen dazu beitragen, Menschen bei der (Wieder-)Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu unterstützen, die Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen zu fördern sowie Armut und soziale Ausgrenzung zu bekämpfen. Mit seinen Zielen trägt der Europäische Sozialfonds erfolgreich zu einem positiven europäischen Verständnis bei.

Auch in Hessen fördert die Europäische Kommission Projekte mit Arbeitsmarktbezug aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Für die aktuelle Förderperiode 2014 bis 2020 stehen dem Land Hessen rund 172 Millionen Euro EU-Fördermittel zur Verfügung.

Fördergrundlage ist das Operationelle Programm. Bereits im Vorfeld der aktuellen Förderperiode hat das Land Hessen untersuchen lassen, in welchen Bereichen der hessische Arbeitsmarkt zusätzliche Unterstützung benötigt und welche Zielgruppen besonders von der Arbeitsmarktförderung profitieren sollen. Zwei Förderschwerpunkte, sogenannte Prioritätsachsen, die auch der Strategie der EU entsprechen, haben sich herauskristallisiert:

- Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
- Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen.

Diesen beiden Schwerpunkten sind insgesamt 15 Förderprogramme zugeordnet, die die Grundlage für die Umsetzung konkreter Projekte und Maßnahmen bilden.

Antragsteller bei den Förderprogrammen sind keine einzelnen Menschen, sondern sogenannte Träger, also Unternehmen, Vereine und andere Institutionen. Es beginnt immer mit einer Projektidee: Ein möglicher Träger stellt dar, was er vorhat. Gemeinsam wird dann überlegt, welches Programm zu der Idee passt und wie alle Voraussetzungen erfüllt werden können, damit eine Förderung möglich wird.

Im Rahmen des ESF werden Projekte unterstützt, die zusätzlich sind und von gesetzlichen Regelleistungen nicht profitieren. Der ESF trägt dann in der Regel 50 % der Projektkosten.

Um den Erfolg der ESF-Förderung überprüfen zu können, hat sich Hessen für jedes Förderprogramm konkrete Zielwerte gesteckt, die im Laufe der Förderperiode erreicht werden sollen.

Die Umsetzung der ESF-Förderung in Hessen bis Ende 2018

Im Jahr 2018 wird in allen im Operationellen Programm vorgesehenen Programmen gefördert.

Bis Ende 2018 konnten 57.276 Personen an Programmen des ESF Hessen teilnehmen, 23.304 Frauen (41 %) und 33.972 Männer (59 %). 29.278 Teilnehmende und somit mehr als die Hälfte waren jünger als 25 Jahre. Der Anteil der Teilnehmenden über 54 Jahren lag bei 4 %. Rund 46 % der geförderten Personen hatten einen Migrationshintergrund und/oder gehörten einer Minderheit an.

Die meisten Teilnehmenden, 33.391 Personen, entfielen auf den **Förderbereich „Soziale Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“**. Das entspricht einem Anteil von rund 58 %. Mit dieser Förderung hat der ESF Hessen benachteiligte Menschen dabei unterstützt, eine Qualifizierung zu erhalten, eine Arbeit aufzunehmen, einen Ausbildungsplatz zu bekommen oder den Übergang aus dem Gefängnis zu schaffen.

Der Erfolg der ESF-Förderung

... zum Beispiel das Programm „Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen“

Der Übergang von der Schule in den Beruf ist eine Weichenstellung im Leben junger Menschen, die langfristige Auswirkungen hat. Qualifizierung und Berufsausbildung sind der Schlüssel zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Teilhabe. Umso wichtiger ist es die Integrationschancen aller jungen Menschen in diesem Lebensabschnitt zu erhöhen.

Mit dem Programm „Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen“ werden (...) benachteiligte Jugendliche im Übergang von der Schule in den Beruf unterstützt. Zielgruppe sind dabei sowohl Jugendliche, die die Schule ohne Abschluss verlassen haben als auch junge Menschen bis 27 Jahre, die bisher keinen Einstieg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt gefunden haben.

Die Projekte sind zum einen darauf ausgerichtet, die Teilnehmenden persönlich und sozial zu stabilisieren. Hierfür werden die Jugendlichen intensiv durch sozialpädagogische Fachkräfte betreut. Zum anderen sollen praktische Arbeitserfahrungen dafür sorgen, dass die Teilnehmenden ihre Kompetenzen stärken können. Theorie und Praxis werden in den Projekten in der Regel eng miteinander verknüpft. Außerdem besteht in vielen Projekten auch die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss nachzuholen.

Das Land Hessen strebt an, bis zum Ende der Förderperiode 2020 insgesamt 10.700 junge Menschen zu fördern. Ziel ist zudem, dass mindestens 70 % dieser Jugendlichen eine Qualifikation erhalten. Die Umsetzung des Programms ist sehr erfolgreich. Bis Ende 2018 konnten 6.048 Jugendliche erreicht werden. Knapp 88 % der jungen Menschen haben nach ihrer Teilnahme eine Qualifikation erhalten.

Weitere 23.885 Personen wurden im Rahmen von Projekten erreicht, die **zum Förderbereich „Investitionen in Bildung und lebenslanges Lernen“** gehören. Diesen Menschen hat der ESF Hessen dabei geholfen, den Hauptschulabschluss zu erreichen, eine Berufswahl zu treffen, die berufliche Ausbildung erfolgreich zu beenden und sich im Berufsleben wichtige Qualifikationen anzueignen. Weiterhin wurden 62 Projekte gefördert, bei denen die Verbesserung von Systemen der beruflichen Bildung und studienbegleitenden Angeboten an hessischen Hochschulen im Mittelpunkt der Förderung standen. Schließlich konnten 983 Kleinstunternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen bei der Umsetzung beschäftigungsrelevanter Maßnahmen unterstützt werden.

Die konkrete Umsetzung der ESF-Förderung

... zum Beispiel das Projekt „Hessen-Technikum“

Mehr junge Frauen für MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) begeistern ist das Ziel des Projekts „Hessen-Technikum“. Das Projekt versteht sich als Orientierungsprogramm. Schulabsolventinnen mit (Fach-)Abitur erhalten die Möglichkeit zwei dreimonatige, vergütete Berufspraktika bei Kooperations-Unternehmen zu absolvieren. Sie erhalten so Eindrücke vom Beruf der Ingenieurin, der Naturwissenschaftlerin, der Informatikerin oder der Mathematikerin und können sich in verschiedenen Berufsfeldern ausprobieren.

Zeitgleich zu den Praktika nehmen die Teilnehmerinnen im Rahmen eines Schnupperstudiums an Lehrveranstaltungen der MINT-Bereiche einer der beteiligten Hochschulen teil, besuchen Werkstätten und Labore. Entscheiden sich die Teilnehmerinnen im Anschluss für ein technisches Studium, haben sie meist schon das Pflichtpraktikum absolviert.

Am Gemeinschaftsprojekt beteiligen sich alle fünf hessischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften mit MINT-Bereich:

*Frankfurt University of Applied Sciences
Hochschule Fulda
Hochschule Darmstadt
Hochschule Rhein-Main
Technische Hochschule Mittelhessen*

Um eine breite soziale Herkunft der Teilnehmerinnen sicherzustellen, erfolgt eine gezielte Akquise an Fachoberschulen und Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe. Außerdem kooperiert das „Hessen-Technikum“ mit der Initiative „Arbeiterkind.de“ und berücksichtigt wissenschaftliche Erkenntnisse zu Ungleichheiten und Benachteiligungen im Hochschulstudium aufgrund der sozialen Herkunft der Studierenden. Auch bei der Zielgruppenansprache wird die soziale Herkunft mitgedacht. Zur besseren Identifikation und weil sich die potentiellen Teilnehmerinnen selten an konkreten Vorbildern im direkten Umfeld orientieren können, wurde z. B. die Homepage entsprechend bebildert („Frauen in MINT-Situationen“).

Das „Hessen-Technikum“ wird mit insgesamt 1,2 Mio EUR durch den Europäischen Sozialfonds und das Land Hessen gefördert, wovon etwa 42 Prozent als Eigenanteil durch die beteiligten Hochschulen getragen werden. Ab 2019 wird das erfolgreiche Projekt an allen beteiligten hessischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften angeboten und soll verstetigt werden.

Wie die ESF Förderung in Hessen wirkt

Bei 31 % der durch den ESF geförderten Teilnehmenden handelte es sich um Arbeitslose, von denen rund 71 % als Langzeitarbeitslose eingestuft waren. Gerade für Letztere stellen die ESF-geförderten Maßnahmen eine wichtige Chance dar, um ins Berufsleben zurückzufinden. Dass dies mit dem ESF gelingt, zeigen die aktuellen Daten zum langfristigen Verbleib der Teilnehmenden:

Im Förderbereich „Soziale Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ haben von den insgesamt 20.399 Teilnehmenden, die zu Beginn der Maßnahmen arbeitslos oder erwerbslos waren, 4.646 sechs Monate nach ihrer Teilnahme eine Beschäftigung aufgenommen. Dies entspricht einem nachhaltigen Integrationserfolg von rund 23 %.

Im Förderprogramm PuSch (Praxis und Schule) haben sechs Monate nach Beendigung der Maßnahme insgesamt 1.096 Teilnehmende eine Beschäftigung, dies entspricht rund 30 %. Die übrigen Maßnahmen des Förderbereichs „Investitionen in Bildung und lebenslanges Lernen“ sind auf die Verbesserung und Stärkung der Berufsorientierung sowie die Sicherung von Beschäftigung ausgerichtet. Nach Beendigung dieser Maßnahmen, hat sich die Beschäftigungssituation der Teilnehmenden häufig verbessert. Als „Verbesserung“ werden hier substanzielle Veränderungen der Beschäftigungsbedingungen sowie berufliche Aufstiege definiert. Insgesamt konnten 3.558 Personen und damit rund 39 % eine Verbesserung ihrer Beschäftigungssituation erzielen.

Darüber hinaus zielen Maßnahmen des ESF häufig auch auf die Stabilisierung und Entwicklung der Persönlichkeit von Teilnehmenden. So kann etwa die Erarbeitung einer Tagesstruktur oder die Bewältigung individueller Problemlagen wichtig sein um vor allem Langzeitarbeitslosen und benachteiligten Personen zu mehr Selbstvertrauen zu verhelfen. Obgleich diese Veränderungen schwer messbar sind, bilden sie eine grundlegende Voraussetzung für gelingende Integration.

Weitere Informationen zum ESF Hessen finden Sie auf der Website www.esf-hessen.de